

Ich habe das 3. Semester meines Masterstudiums Architektur und Stadtplanung im Rahmen des Erasmus+ Programms an der Technischen Universität in Wien verbracht. Für den Standort meines Auslandssemesters habe ich mich einerseits wegen der Stadt Wien an sich und aber auch wegen des umfangreichen Studienangebotes im Bereich der Architektur an der TU Wien entschieden.



Vor der Abreise gab es die ersten organisatorischen Aspekte, um die ich mich von Hannover aus problemlos kümmern konnte. Während ich mich zunächst einmal auf der Website der Universität über das Kursangebot informiert habe, startete ich auch recht frühzeitig mit der Suche nach einer **Unterkunft**. Ich wollte gerne in einer WG wohnen, um auf diesem Wege schon erste Kontakte zu anderen Wiener*innen knüpfen zu können, und habe über die Plattform wg-gesucht nach entsprechenden Zimmern geschaut. Ein erstes Kennenlernen konnte in den meisten Fällen ganz unkompliziert online stattfinden. Letztendlich habe ich auf diesem Weg ein sehr schönes Zimmer in einer netten WG im 3. Bezirk der Stadt gefunden. Die Lage hat sich für mich im Laufe des Semester als sehr praktisch erwiesen, ich konnte das Hauptgebäude der TU sowohl zu Fuß als auch mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichen. Zu Beginn des Semester habe ich darüber nachgedacht mir ein Fahrrad zu leihen, da ich in Hannover eigentlich immer mit dem Fahrrad unterwegs bin, hab mich letztendlich aber dagegen entschieden. Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln ist man in Wien gut versorgt und ich habe es auch oft genossen die Stadt zu Fuß zu entdecken.

Ich bin etwa Mitte September also ca. 2 Wochen **vor Semesterbeginn** nach Wien gereist und hatte somit noch etwas Zeit, um in Ruhe anzukommen und die Stadt ein wenig kennen zu lernen. Nachdem ich in Wien angekommen war und mein WG Zimmer bezogen hatte, habe ich mich in den ersten Tagen erst einmal um meinen Studierendenausweis und den Zugang zu dem online-Portal der TU gekümmert. Über dieses Portal hat letztendlich auch die endgültige Kurswahl stattgefunden. Außerdem ist es wichtig, sich kurz nach der Ankunft bei dem örtlichen Meldeamt zu melden und einen Meldezettel auszufüllen. Wenn man die neue Adresse in Wien als Hauptwohnsitz angibt, kann man das Semesterticket bei den Wiener Linien zu einem günstigeren Preis erhalten, es sei denn man ist älter als 26 Jahre. Diese Altersgrenze gilt in Österreich leider bei einigen Vergünstigungen für Studierende.



Die TU Wien veranstaltet vor dem Semesterstart **Orientierungsveranstaltungen**, bei denen die wichtigsten organisatorischen Punkte besprochen werden, Fragen gestellt werden können und sich außerdem das **Erasmus Student Network (ESN)** vorstellt. Das ESN veranstaltet im Laufe des Semesters diverse Events, bei denen man die Stadt, die Umgebung und vor allem auch andere Erasmusstudierende kennenlernen kann.

Von der **Fakultät für Architektur und Raumplanung** gab es Ende September ein eigenes Welcome-Event, das eine gute Möglichkeit war, um Kontakte zu knüpfen, wichtige Informationen zu erhalten und beispielsweise die Räumlichkeiten der Fachschaft kennen zu lernen. Außerdem haben wir im Anschluss eine kleine Führung bekommen und konnten zum Beispiel einen ersten Einblick in die studentischen Arbeitsplätze erhalten.

Grundsätzlich ist das Studium an der TU dem an der LUH sehr ähnlich, ich hatte aber das Gefühl, dass das wirklich große Kursangebot nochmal sehr bereichernd sein kann und es einfach auch spannend ist, nochmal andere Perspektiven und neue Lehrpersonen in einer anderen Umgebung zu erfahren.

Für alle die Lust auf Bewegung haben, gibt es die Möglichkeit **Sportkurse** über das Universitätssportinstitut (USI) zu belegen, ähnlich wie auch in Hannover können die Kurse vor Semesterstart online gebucht werden - auch eine gute Möglichkeit um andere Studierende kennenzulernen.



Die Stadt Wien ist wirklich sehr lebenswert und hat besonders kulturell sehr viel zu bieten. Für alle die es interessiert, gibt es zahlreiche Museen und Ausstellungen. Die inneren Bezirke der Stadt lassen sich super zu Fuß erkunden. Besonders im 6. und 7. Bezirk gibt es viele schöne Cafés und kleine Läden.

In unmittelbarer Nähe zur Uni befindet sich der Naschmarkt der auf jedenfall sehenswert ist, und zum Beispiel für alle die gerne Falafel essen eine gute Anlaufstelle ist.

Die Donauinsel und der Prater waren besonders im Spätsommer und Herbstanfang zu Beginn des Semesters wirklich schön, und auch der Schlosspark Schönbrunn ist definitiv den einen oder anderen Besuch wert. Da ich ganz in der Nähe des Belvederes gewohnt habe, war ich auch dort und im angrenzenden botanischen Garten sehr häufig.

Vom Kahlenberg oder Leopoldberg hat man einen wundervollen Blick über die Stadt, im Herbst kann man hier gut eine Weinwanderung machen.

Aufgrund der Lage Wiens bietet es sich außerdem an den ein oder anderen **Ausflug** zum Beispiel nach Bratislava oder Budapest oder auch innerhalb Österreichs zu unternehmen, einige Ausflüge und auch Wanderungen werden beispielsweise auch über das ESN organisiert.

Alles in allem bin ich wirklich sehr dankbar für die schöne Zeit in Wien, ich habe tolle Erfahrungen sammeln können, nette Menschen kennengelernt und habe mich in der Stadt selbst einfach sehr wohl gefühlt. Ich werde mit Sicherheit nochmal wiederkommen!